

Praktische Hinweise für Kenia

Ortszeit: MEZ + 2 (UTC + 3).

Netzspannung: 220/240 V, 50 Hz, dreipolige Stecker. Adapter erforderlich.

Telefon: Selbstwählferndienst zu den großen Städten. Münztelefonzellen sind rot, Kartentelefonzellen blau. Telefonkarten sind bei Postämtern und internationalen Telefondiensten in größeren Städten erhältlich. Zahlreiche größere Hotels bieten auch Telefondienste an, berechnen jedoch bis zu 100% mehr. Für Ortsgespräche sollte man ausreichend Münzgeld bereithalten.

Landesvorwahl: 254. **Ortsnetzkennzahlen:** Nairobi 2, Mombasa 11, Nakuru 37.

Mobiltelefon: GSM 1800 und GSM 900. Netzbetreiber: KenCell (Internet: www.kencell.co.ke) und Safaricom (Internet: www.safaricom.ke).

Fax: Faxstellen befinden sich im Hauptpostamt und im Kenyatta International Conference Centre in Nairobi sowie in großen Hotels in Nairobi und Mombasa.

Internet/E-Mail: In Kenia gibt es über 30 Internetanbieter; JamboNet und 19 weitere Anbieter sind Mitglieder der East African Internet Association. In Mombasa und Nairobi gibt es Internetcafés. Internetzugang steht auch in größeren Hotels zur Verfügung.

Telegramme: Können in allen Post- und Telegrafenamtern sowie von privaten Telefonen aus aufgegeben werden. Das Hauptpostamt in Nairobi ist 24 Std. geöffnet.

Post: Die Postämter sind an den Buchstaben KP&TC (Kenya Posts & Telecommunications Corporation) zu erkennen. Briefkästen sind rot. Briefmarken sind außer auf Postämtern auch bei Schreibwarenhändlern, in Souvenirgeschäften und in Hotels erhältlich. Luftpost nach Europa ist bis zu vier Tagen unterwegs, die Beförderung ist im allgemeinen zuverlässig. Die Postämter sind Mo-Fr 08.00-17.00 Uhr sowie Sa 09.00-12.00 Uhr geöffnet.

Deutsche Welle: Da sich der Einsatz der Kurzwellenfrequenzen im Verlauf eines Jahres mehrfach ändert, empfiehlt es sich, die aktuellen Frequenzen direkt beim Kundenservice der Deutschen Welle (Tel: (+49) (0221) 389 32 08. Internet: www.dwelle.de) anzufordern.

Reisepass: Allgemein erforderlich, muß bei der Einreise noch mindestens 6 Monate gültig sein. Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre können mit einem Kinderausweis mit Lichtbild einreisen.

Achtung: Nur Pasinghaber müssen ein Visa zahlen. Deshalb macht es Sinn, alle Kinder in die Pässe der Eltern eintragen zu lassen, womit die Visa gebühr entfällt.

Visum: Allgemein erforderlich, ausgenommen sind Staatsangehörige folgender Länder für einen Aufenthalt von bis zu 3 Monaten:

- (a) Äthiopien, Eritrea, Türkei und Uruguay;
- (b) folgende Commonwealth-Länder: Bahamas, Bangladesch, Belize, Botswana, Brunei, Fidschi, Gambia, Ghana, Grenada, Jamaika, Kiribati, Lesotho, Malawi, Malaysia, Malediven, Mauritius, Namibia, Nauru, Papua-Neuguinea, St. Kitts & Nevis, St. Lucia, St. Vincent & die Grenadinen, Salomonen, Sambia, Samoa, Seychellen, Sierra Leone, Simbabwe, Singapur, Swasiland, Tansania, Tonga, Trinidad & Tobago, Tuvalu, Uganda, Uruguay und Vanuatu;
- (c) Südafrika (Einreiseerlaubnis bis zu einem Aufenthalt von max. 30 Tagen).

Transit: Transitreisende, die mit dem nächsten Anschluß weiterfliegen und den Transitraum nicht verlassen, benötigen kein Transitvisum.

Anmerkung:

- (a) Staatsangehörige der EU-Länder können das Visum auch bei der Einreise am Flughafen erhalten, es wird jedoch empfohlen, das Visum vor Reiseantritt im Heimatland zu besorgen.
- (b) Alle Besucher erhalten bei der Einreise einen Besucherpaß (Visitor's Pass). Reisende ohne gültiges Ticket für die Rück- oder Weiterreise müssen eine Bargeld-Kaution hinterlegen, die bei Ausreise zurückerstattet wird.

Visaarten: Einreise- und Transitvisum.

Visagebühren: Einreisevisum: 57 € (Antragstellung in Berlin); 50 US\$ (einmalige Einreise, 3 Monate gültig; wird am Flughafen ausgestellt). Transitvisum: 20 US\$.
Nähere Angaben von der zuständigen konsularischen Vertretung.

Gültigkeitsdauer: 3 Monate. Verlängerungen können beim Immigration Department in Nyayo House, Uhuru Highway, Nairobi sowie in Mombasa oder Kisumu beantragt werden.

Antragstellung: Konsulat bzw. Konsularabteilung der Botschaft.

Unterlagen: (a) Reisepaß (noch mindestens 6 Monate gültig). (b) Antragsformular. (c) Gebühr (Scheck oder Überweisung). (d) 1 Paßfoto. (e) Reisebestätigung oder Kopie des Hin- und Rückflugtickets. (f) Geschäftsvisum: Firmenschreiben.

Bei postalischer Antragstellung ist ein Einschreiben-Freiumschlag beizulegen.

Bearbeitungszeit: Unterschiedlich, i. allg. 2-5 Tage. Die Bearbeitungszeit richtet sich danach, ob der Antrag zur Bestätigung nach Nairobi geschickt werden muß.

Aufenthaltsgenehmigung:

Anträge an das Einwanderungsamt: The Principal Immigration Officer, PO Box 30191, Nairobi.

Geld

Währung: 1 Kenia-Schilling = 100 Cents. Währungskürzel: KSh, KES (ISO-Code).

Banknoten sind im Wert von 1000, 500, 200, 100, 50 und 20 KSh im Umlauf.

Münzen im Wert von 10, 5 und 1 KSh sowie 50, 10 und 5 Cents.

Geldwechsel: In allen größeren Banken möglich. Vorsicht vor Schwarzhändlern.

Geldumtausch muß jedesmal auf dem Devisenformular bestätigt werden;

Devisenvergehen werden empfindlich bestraft.

Kreditkarten: Eurocard, American Express, MasterCard, Diners Club und Visa werden häufig angenommen. An zahlreichen Bankautomaten kann man Bargeld mit Kreditkarte abheben. Einzelheiten vom Aussteller der betreffenden Kreditkarte.

Reiseschecks: Kann man in den Banken umtauschen. Empfohlen werden Euro- und US-Dollar-Reiseschecks.

Wechselkurse: 1 US Dollar / 1 Euro = 81 KSH (1.12.2002)

Medizinische Informationen

- **Empfohlene Impfungen: Tetanus, Diphtherie, Hepatitis A, Polio, Gelbfieber.**

Eine Impfbescheinigung gegen Gelbfieber wird nur von Reisenden verlangt, die aus Infektionsgebieten kommen und älter als ein Jahr sind; prinzipiell ist eine Gelbfieberimpfung aber empfehlenswert.

- **Malariaschutz** ist grundsätzlich ganzjährig für das gesamte Land empfohlen. Hohes Malariarisiko besteht in den Regenwaldgebieten, einschließlich der Touristenresorts an der Küste. Geringes Malariarisiko besteht in Nairobi und im Höhenlagen über 2500 m der Provinzen des Rift Valley, Central, Eastern, Western und Nyanza.

- **Wasser sollte** generell vor der Benutzung zum Trinken, Zähneputzen und zur Eiswürfelbereitung entweder abgekocht oder anderweitig entkeimt werden. Milch ist außerhalb der Stadtgebiete nicht pasteurisiert und sollte ebenfalls abgekocht werden. Milchprodukte aus ungekochter Milch sollten vermieden werden, ebenso wie rohe Salate und Mayonnaise.

Fleisch- und Fischgerichte nur gut durchgekocht und heiß serviert essen. Gemüse sollte gekocht und Obst geschält werden.

Bilharziose-Erreger kommen in manchen Teichen und Flüssen vor, das Schwimmen und Waten in Binnengewässern sollte daher vermieden werden. Gut gepflegte Schwimmbecken mit gechlortem Wasser sind unbedenklich.

- **Tollwut** kommt vor. Bei Bißwunden so schnell wie möglich ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen.

- **HIV/AIDS** ist weitverbreitet und eine große Gefahr für alle, die Infektionsrisiken eingehen: Sexualekontakte, unsaubere Spritzen oder Kanülen und Bluttransfusionen können ein erhebliches Gesundheitsrisiko bergen.

Gesundheitsvorsorge: Die East African Flying Doctors (ein fliegender Ärztedienst) bieten eine spezielle Mitgliedschaft für Touristen an, die garantiert, daß man bei Krankheit oder einen Unfall auf Safari diesen Dienst in Anspruch nehmen kann (einschl. Lufttransport). Die medizinische Versorgung in Nairobi und Mombasa ist gut.

Wir empfehlen den Abschluss einer Reisekrankenversicherung, damit auch im schlimmsten Falle Krankenhauskosten oder auch Rücktransport gewährleistet sind.